

GEO.Cool

Kühlung mit oberflächennaher Geothermie - Möglichkeiten, Grenzen, Innovation, Teil 1

IGE Institut für Gebäude- und Energiesysteme

Projektleitung	Prof. Dr.-Ing. Roland Koenigsdorff
Projektbearbeitung	M. Sc. Dipl.-Ing. (FH) Meinhard Ryba M. Sc. Dipl.-Ing. (FH) Michael Bachseitz
Mittelgeber	Land Baden-Württemberg, Ministerium Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Förderkennzeichen	L7517003-17009
Projektpartner	Hochschule Biberach, Institut für Gebäude- und Energiesysteme IGE Solites - Steinbeis Forschungsinstitut für solare und zukunftsfähige thermische Energiesysteme Universität Stuttgart, Institut für Geotechnik IGS & Versuchseinrichtung zur Grundwasser- und Altlastensanierung (VEGAS) des Instituts für Wasser- und Umweltsystemmodellierung Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Angewandte Geologie, Abteilungen Geothermie AGW-AG & Ingenieurgeologie AGW-IG Hochschule Offenburg
Laufzeit	01.2017 – 09.2019
Projektbeschreibung	<p>Das Verbundprojekt GEO.Cool von Partnern im Landesforschungszentrum Geothermie (LFZG) hat zum Ziel, Möglichkeiten sowie Grenzen der Kühlung mit oberflächennaher Geothermie in interdisziplinärer Arbeit zu erheben und daraus Impulse für Innovationen in diesem Bereich zu gewinnen.</p> <p>Das Vorhaben ist in die folgenden Arbeitspakete (AP) gegliedert:</p> <p>AP 1: Bedarfe und Systemaspekte</p> <p>AP 2: Systemtechnik & Planung von Anlagen zur Kühlung mit oberflächennaher Geothermie</p> <p>AP 3: Analyse von Best-Practice-Beispielen</p>

INSTITUT	IGE Institut für Gebäude- und Energiesysteme
PROJEKT	GEO.Cool
SCHLAGWÖRTER	Oberflächennahe Geothermie, Kälteerzeugung, regenerative Kühlung, Systemtechnik, Hydrogeologie, Know-how-Transfer
ANSPRECHPARTNER/IN	Prof. Dr.-Ing. Roland Koenigsdorff

GEO.Cool

Kühlung mit oberflächennaher Geothermie - Möglichkeiten, Grenzen, Innovation, Teil 1

IGE Institut für Gebäude- und Energiesysteme

AP 4: Thermisches und hydrogeologisches Verhalten des Untergrunds

AP 5: Genehmigungspraxis und Grenzwerte

AP 6: Synopse, Innovationspotenzial und Transfer.

Innerhalb der Arbeitspakete werden von einzelnen Partnern punktuelle Untersuchungen zu relevanten Fragestellungen durchgeführt und darüber hinaus diese Ergebnisse sowie vorhandene Erfahrungen und Know-how interdisziplinär und systematisch zusammengeführt. Letzteres soll u. a. in Form von FuE-Workshops geschehen, in denen Empfehlungen zur Planung und zum Betrieb von Anlagen mit oberflächennaher geothermischer Kühlung sowie Anregungen und Ideen für weitere Entwicklungen und Innovationen in diesem Bereich erarbeitet werden.

Die Hochschule Biberach ist Koordinator des Verbundvorhabens und arbeitet innerhalb der Arbeitspakete AP 1, 2, 3 & 6.

INSTITUT	IGE Institut für Gebäude- und Energiesysteme
PROJEKT	GEO.Cool
SCHLAGWÖRTER	Oberflächennahe Geothermie, Kälteerzeugung, regenerative Kühlung, Systemtechnik, Hydrogeologie, Know-how-Transfer
ANSPRECHPARTNER/IN	Prof. Dr.-Ing. Roland Koenigsdorff
